

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jens-Christoph Brockmann und Jessica Miriam Schülke (AfD)

Auftragsbruch des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch Ausschluss der AfD von einer Talkshowsendung?

Anfrage der Abgeordneten Jens-Christoph Brockmann und Jessica Miriam Schülke (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 13.06.2025

In ihrem jüngsten Interview hat die ehemalige Moderatorin der Talkshowsendung „Anne Will“ des NDR sich zu ihrer vergangenen Arbeit beim Sender geäußert. Ende des Jahres 2023 wurde in ihrem bekannten Talkshowformat die AfD nicht mehr eingeladen, sie selbst sieht dies rückblickend wie folgt:

„Da kann man sagen, das war journalistisch an ein, zwei Stellen gar nicht mehr richtig begründbar, an Wahlabenden beispielsweise, an denen die AfD dann erstaunliche Erfolge feiert.“¹

Zu der Kritik, die aus Politik und Gesellschaft kam, fügte sie hinzu: „Die konnten wir aushalten, weil wir wussten, wir hören mit diesem Format bald auf. Aber das entspricht nicht dem Auftrag, den öffentlich-rechtliches Fernsehen hat.“

Sie führte weiter aus, dass sich nach der (derzeit ausgesetzten, Anm. der Fragesteller) Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch auch Änderungen im Umgang mit der AfD ergäben. Man müsse sich sehr gut überlegen, wann und zu welchen Themen man sie einlade.

Auf die Frage, ob man die Partei einladen sollte, um ihre Position zu der Entscheidung des Verfassungsschutzes darzulegen, erklärte die Ex-NDR-Moderatorin, dass man besser jemanden einladen sollte, der sich mit Verfassungsschutzfragen auskenne „und der nicht sofort den Verfassungsschutz diskreditiert“.

1. Inwieweit beeinflusst die Einstufung der AfD durch den Verfassungsschutz die Berichterstattung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk?
2. Welche Maßnahmen ergreifen die in der ARD zusammengeschlossenen Rundfunkanstalten, um journalistische Neutralität in ihren Talkshows und Politik-Sendungen zu gewährleisten?
3. Sind zukünftige Änderungen im Medienstaatsvertrag geplant, die den Umgang mit Parteien wie der AfD betreffen?
4. Welche Kriterien werden bei der Auswahl von Experten zur Diskussion politischer Themen in öffentlich-rechtlichen Rundfunksendungen herangezogen (bitte auflisten)?
5. Inwiefern werden Zuschauermeinungen in der Auswahl von Themen und Gästen für Talkshows berücksichtigt?
6. Wie wird die Ausgewogenheit in politischen Diskussionen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sichergestellt (bitte Antwort begründen)?
7. Sind der Landesregierung weitere Diskussions- oder Talkshow-Formate beim NDR oder bei anderen Rundfunkanstalten bekannt, bei denen Vertreter der AfD zeitweise oder dauerhaft wie bei dem Format „Anne Will“ grundsätzlich nicht mehr eingeladen wurden (bitte gegebenenfalls auflisten)?

¹ <https://www.merkur.de/politik/anne-will-sieht-talkshow-ausschluss-der-afd-rueckblickend-kritisch-zr-93742352.html>